ANU
Arbeitsgemeinschaft
NATUR- UND UMWELTBILDUNG
Bundesverband e.V.

Liebe Leser*innen,

in dieser Ausgabe tauchen wir gemeinsam in die faszinierende Welt der Insekten ein. Milliarden von Superhelden, die täglich enorme Bestäubungsarbeit leisten, den Boden gesund halten, fressen und gefressen werden und damit ein wichtiger Teil des Nahrungskreislaufs sind. Doch viele von ihnen sind gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht.

Dies hat fatale Auswirkungen für diverse Ökosysteme und auch unsere Lebensgrundlagen. Der Rückgang der krabbelnden und fliegenden Sechsbeiner führt nicht nur zu einer Abnahme der Blütenvielfalt, sondern auch zu weniger Obst und Gemüse auf unseren Tellern.

Das Umweltzentrum Hollen im Landkreis Oldenburg möchte deshalb mit seinem Projekt „INsektenSchutzAkademie INSA“ die Faszination für Insekten bei Groß und Klein wecken.

In dieser Ausgabe beschreiben Sandra Bischoff und Katharina Warmuth, wie das Umweltzentrum die Vermittlung von Hintergrundwissen und konkreten Handlungsmöglichkeiten für unterschiedliche Altersgruppen umsetzt – von praktischen Kursen über Exkursionen und Insektenschutz-Challenges bis hin zu hybrid-Vorträgen erwartet die Teilnehmenden ein breites Angebot. Selbst wer nicht im hohen Norden lebt, kann zum Beispiel über die „virtuelle Akademie“ an unterschiedlichen Kursen teilnehmen und Inspirationen für mehr Vielfalt im eigenen Garen bekommen.

Eine gute Lektüre und bunten Sommer wünscht

Larissa Donges
Mitglied des geschäftsführenden Bundesvorstands der ANU

WISSENSWERTES

ANU-Bundestagung 8. Nov. 2024

Am 8. November findet in Leverkusen die diesjährige ANU-Bundestagung in Kooperation mit dem NaturGut Ophoven im Rahmen des bundesweiten Projekts BildungKlima-plus-56 statt. Unter dem Titel „Klimabildung für Klein und Groß – wir lernen nie aus“ geht es um das lebenslange Lernen und wie sich jede Person in den verschiedenen Lebensphasen Themen der Klimabildung nähern kann, um sich aktiv an einer nachhaltigen und klimafreundlichen Zukunft zu beteiligen. Die Veranstaltung findet hybrid statt. Sie können vor Ort in Leverkusen oder online teilnehmen. Auf der Webseite unten finden Sie den Tagungsflyer und das Komplettprogramm mit einer Kurzbeschreibung aller Tagungsangebote (Vorträge, Workshops, Markt der Möglichkeiten) sowie den Link zur Anmeldung. Zur Mitgliederversammlung, die am Vortrag stattfindet, erhalten ANU-Mitglieder eine gesonderte Einladung.

www.kurzlinks.de/ANUJahrestagung

Fortbildungen „ANU gegen Rechtsextremismus“

Im Rahmen des Projektes „ANU gegen Rechtsextremismus“ veranstaltet der ANU Bundesverband im Herbst 2024 vier zweitätige Fortbildungen für Multiplikator*innen aus Umweltbildung und BNE. Es erwarten euch Vorträge und Workshops rund um das Thema Rechtsextremismus. Wie versuchen rechtsextreme und rechtspopulistische Akteur*innen den Natur- und Umweltschutz für sich zu vereinnahmen? Welche Akteur*innen sind im jeweiligen Bundesland aktiv? Wie begegne ich menschenverachtenden Äußerungen insbesondere von Teilnehmenden auf Bildungsveranstaltungen und welche Möglichkeiten der Prävention und Intervention haben wir in der Umweltbildung und BNE?

www.kurzlinks.de/FoBiANU

Seminar: Freiberuflich in der Naturbildung unterwegs

Wer sich freiberuflich in der Natur- und Umweltbildung betätigt und damit sein Geld verdient, will alles richtig machen und hat zunächst viele Fragen. Was ist mit der Steuer? Welche Rechtsform ist die richtige? Wie kann ich für das Alter und bei Krankheit vorsorgen? Wie bekommen die zukünftigen Teilnehmenden von meinem Angebot etwas mit und was ist mit Verträgen und Rechnungen? All diese Themen werden in diesem Seminar des Bildungszentrums für Natur, Umwelt und ländliche Räume Schleswig-Holstein (BNUR) und LANDSCHAFTSABENTEUER am 11. Oktober in Mölln auf leichte Art vermittelt und gemeinsam praxisnah erarbeitet.

www.kurzlinks.de/Freiberuflich

Broschüre „Den Sprung ins Engagement wagen“

Viele Menschen möchten sich für eine gerechtere Welt einsetzen, doch die wenigsten werden tatsächlich aktiv. Mit dieser Lücke zwischen den eigenen Einstellungen und dem eigenen Verhalten, der sogenannten Intention-Behavior-Gap, hat sich die NGO finep in den vergangenen 2 Jahren auseinandergesetzt. Daraus hervorgegangen ist der modulhaft aufgebaute Kurs „Challenge Accepted" inklusive einer Methodensammlung. Beides wird in der kostenlosen Broschüre „Den Sprung ins Engagement wagen“ detailliert beschrieben und lässt sich flexibel an verschiedene Zielgruppen anpassen und in die eigene Arbeit integrieren.

www.finep.org/sdgs-mitten-im-leben

INSEKTENVIELFALT – INSEKTEN SCHÜTZEN DURCH BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Der Bestand vieler Insektenarten ist gefährdet oder gar vom Aussterben bedroht. Die Ursachen sind vielfältig und die Suche nach Nahrung, Unterschlupf und Nistplätzen wird für Insekten zur Herausforderung [(1)]. Der Insektenschwund frustriert, aber das Potential, selbst etwas zum Schutz und zum Erhalt der Artenvielfalt von Insekten zu tun, ist überraschend groß. Zudem bieten insbesondere Gärten im Siedlungsraum die Möglichkeit, vernetzte Lebensräume zu schaffen [(2)]. Vor diesem Hintergrund schafft das Projekt *INsektenSchutzAkademie NSA- Insektenschutz im eigenen Garten* auf beispielhafte Weise ein Bewusstsein für die Bedeutung der Biologischen Vielfalt [(3)].

Insektenschwund

Der Rückgang in der Biomasse der Insekten ist durch die „Krefelder Studie“ (2017) vielen erst bewusst geworden [(4)]. Leider stützen auch die Daten aus den Roten Listen des Bundesamtes für Naturschutz die Beobachtung, die viele von uns im eigenen Garten bereits gemacht haben: Die Insekten gehen sowohl in der Masse als auch in der Anzahl der Arten, die wir auffinden können, zurück. Die Roten Listen werden seit den 70er Jahren veröffentlicht und untersuchen das Vorkommen tausender Insektenarten. Sie fühlen am Puls der Artenvielfalt und machen eine Inventur der Arten. Mit ihnen werden die Häufigkeit, die Verbreitungsräume und die Gefährdungssituation erfasst und dargestellt [(5)].

Insektenvielfalt

Mit insgesamt 33.000 Arten bilden die Insekten 70 % aller Tierarten, die bei uns in Deutschland vorkommen.

In Niedersachsen kommen sie in 20 Ordnungen vor, u.a. 5.000 Käferarten, 68 Libellenarten und 53 Heuschreckenarten. In der Ordnung der Hautflügler – zu ihnen gehören auch Wespen und Ameisen – sind die Wildbienen mit aktuell ca. 560 Arten vertreten [(6)].

Hosenbiene auf Wegwarte (© INSA-Team)

So vielfaltig die Insektenarten sind, so vielfältig ist auch ihre Funktion in den Ökosystemen. Sie sind Nahrung für Vögel, zersetzen Biomaterial und tragen so zum Stoffkreislauf bei, sie ernähren sich u.a. von anderen Insekten, Spinnen, Pollen und Nektar. Beim Blütenbesuch erledigen sie en passant die Bestäubung der Wild- und Kulturpflanzen und tragen so zum Erhalt der Biologischen Vielfalt bei. Bei uns sorgen sie in unseren Gärten für Blütenvielfalt und letztlich für Früchte und Gemüse [(7)].

Die Bestäubungsleistung der Honigbiene, ihrer wilden Verwandten der Wildbienen, der Schwebfliegen, Käfer und Falter ist enorm. Allein für Deutschland wird der ökonomische Nutzen auf 2 Mrd. Euro geschätzt [(8)].

BNE und Insektenschutz

Der Insektenschwund frustriert, aber das Potential, im eigenen Umfeld dem Verlust an Blüten- und Strukturvielfalt entgegenzuwirken ist vorhanden.

Ein Transformationsprozess hin zu einer nachhaltigen Lebensweise kann nur beginnen, wenn Menschen in die Lage versetzt werden, nachhaltig zu denken und zu handeln.

Hierzu werden sowohl Erwachsene als auch Schülerinnen und Schüler für den Insektenschutz, den Erhalt der Artenvielfalt, die Rolle der Insekten und deren Nutzen für die Umwelt sowie den Menschen sensibilisiert.

Im Fokus des Projekts *INsektenSchutzAkademie INSA* steht hierbei insbesondere die zielgruppengerechte Vermittlung der Bedeutung der biologischen Vielfalt und die Vermittlung von Hintergrundwissen zum Insektenschutz im persönlichen Handlungsumfeld.

Neben den handlungs- und erlebnisorientierten Bildungsangeboten kommen zweimal im Jahr unterschiedliche Akteur*innen mit dem Ziel, sich zum Thema Insektenschutz auszutauschen, zu vernetzen und mit ihrem jeweiligen Expertenwissen das Projekt fachlich zu beraten und zu unterstützen, zusammen.

Maßnahmen im eigenen Garten

Im eigenen Garten kann man Schutzmaßnahmen in der Landschaft nicht ersetzen. Dennoch können Gärten unmittelbar zum Artenschutz dieser wichtigen Tiergruppe beitragen und darüber hinaus als Trittstein für die Ausbreitung in die umliegende Landschaft sorgen [(2)].

Neben heimischen Pflanzen und Gehölzen bieten strukturreiche Lebensräume Nahrung, Schutz sowie Überwinterungsmöglichkeit und tragen so zur Steigerung der Artenvielfalt bei.

Strukturvielfalt kann auch im Kleinen geschaffen werden: Elemente aus Totholz, Sandbeete, Lesesteinhaufen und Trockenmauern bilden ein Refugium für Insekten.

Trockenmauer mit Teich im Schaugarten des RUZ Hollen (© INSA-Team)

Ein durchgehendes Angebot nektar- und pollenreicher Pflanzen von Februar bis Oktober, bietet eine Nahrungsquelle für die Bestäuber und verbessert Lebensbedingungen von Insekten.

Einen besonderen Beitrag zum Erhalt und für die Förderung der Biologischen Vielfalt – insbesondere zum Erhalt der genetischen Vielfalt – leisten heimische Pflanzen und Regiosaatgut [(9)]. Bei den Stauden bietet sich eine große Vielfalt heimischer Pflanzen an. Heimische Pflanzen sind nicht nur ein schöner Trend. Unsere Insekten sind an diese angepasst und es gibt einige Spezialisten unter ihnen, die als Raupe oder beim Blütenbesuch von ihnen abhängig sind.

Königskerzen und andere markhaltige Stängel im Garten (Holunder, Brombeere) sind Nistplatz für kleine Bienen. Abgeschnittene Stängel kann man im Frühjahr an einen

Zaun binden oder auf eine Totholzhecke legen. Wenn es etwas „aufgeräumter“ sein soll, ist ein großer Blumentopf, in den man die Stängel stellt, eine Alternative. Darin nistende Wildbienen haben eine Chance, im Folgejahr erfolgreich zu schlüpfen.

Sträucher und Bäume sind die wilden Frühblüher in der Landschaft! Eine Hecke aus heimischen Gehölzen bringt Vielfalt, auch in den Garten. Sie bietet nicht nur Insekten, sondern auch Vögeln Nahrung und Schutz. Als Gehölzarten sind die Salweide, Schlehe, und Weißdorn im Frühjahr für Wildbienen besonders attraktiv und eine wichtige Nahrungsquelle. Die folgenden beeindruckenden Zahlen in den Klammern geben die Anzahl der Insekten an, die an den Gehölzen knabbern oder ihre Blüten besuchen und verdeutlichen, wie wichtig Gehölze sind: Weide (213), Weißdorn (163), Schlehe (137), Hartriegel (32), Efeu (europaweit 300 phytophage Insekten) [(10)].

Heimische Pflanzen sind an unser Klima angepasst: Sie brauchen also weder Dünger noch Pflanzenschutzmittel. Geschnittene Zweige und Äste können zu einer Totholzhecke verarbeitet werden, die wertvollen Lebensraum schafft – ein Paradies für Insekten!

Das Projekt *INsektenSchutzAkademie INSA – Insektenschutz im eigenen Garten*, (08/2020 – 01/2025) wird vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung und der Gemeinde Ganderkesee gefördert.

Autorinnen und Kontakt:

Sandra Bischoff und Katharina Warmuth

Mail: insa@ruzhollen.de

Quellen:

1 BMUV. (2022). Insektenschutz. www.bmuv.de/insektenschutz

2 Zurbuchen, A., & et al. (2012). Wildbienenschutz - von der Wissenschaft zur Praxis. Haupt Verlag.

3 Bundesamt für Naturschutz. (2022). Biologische Vielfalt. www.bfn.de/thema/biologische-vielfalt.

4 Hallmann CA, S. M. (2017). More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas. Von PLoS ONE 12(10): e0185809.: https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809

5 BMUV. (2024). Rote Listen. www.bmuv.de/themen/artenschutz/nationaler-artenschutz/rote-listen

6 NLWKN. (03 2020). Insektenvielfalt in Niedersachsen – und was wir dafür tun können. www.nlwkn.niedersachsen.de/insektenvielfalt

7 Bundesamt für Naturschutz. (2022). Insektenrückgang Daten Fakten und Handlungsbedarf. www.bfn.de/insektenrueckgang

8 BMEL. (2022). Fact Sheet - Aktion „Bienen füttern“. www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/artenvielfalt/bienen-fuettern/bienen-fuettern_node.html

9 Jedicke, E., & et al. (2022). Gebietseigenes Saatgut – Chance oder Risiko. Naturschutz und Landschaftsplanung 54, S. 12-21. www.researchgate.net/publication/359547043_Gebietseigenes_Saatgut_-_Chance_oder_Risiko_fur_den_Biodiversitatsschutz_Ein_Thesenpapier_zur_Umsetzung_des_40_BNatSchG

10 Westphal, U. (2015). Hecken – Lebensräume in Garten und Landschaft. Ökologie, Artenvielfalt, Praxis. pala Verlag GmbH

BLICKPUNKT

FASZINATION FÜR INSEKTEN SCHAFFEN – DAS PROJEKT INSA

Das Umweltzentrum Hollen (Ganderkesee, Landkreis Oldenburg) möchte mit seinem Projekt „INsektenSchutzAkademie INSA“ die Faszination für Insekten bei Groß und Klein wecken. Es vermittelt Wissen über Insekten und deren Lebensbedingungen sowie Kenntnisse, wie jede*r einen eigenen Beitrag zum Insektenschutz im privaten Garten leisten kann. Damit soll ein Bewusstsein für die Bedeutung der biologischen Vielfalt geschaffen werden und vielfältige Handlungsmöglichkeiten für eine nachhaltige Entwicklung sowie den Erhalt der Biodiversität aufgezeigt werden.

Seit vielen Jahren bietet das RUZ Hollen im Herbst für Schulklassen den Kurs „Vom Apfel zum Saft“ an, bei dem auch die Insektenwelt auf der Streuobstwiese untersucht wird. Jedoch fiel auf, dass die Kinder hier immer weniger unterschiedliche Arten fanden, woraus die Idee entstand, das Areal ökologisch aufzuwerten – die Idee des Projektes INSA war geboren. 2020 startete das Projekt dann mit der Umgestaltung von 2000 m² der Streuobstwiese in einen öffentlich zugänglichen Insektenschutz-Schaugarten, der exemplarisch Möglichkeiten aufzeigt, einen Garten insektenfreundlicher zu gestalten. Alle dort gezeigten Elemente werden mit Schautafeln näher beschrieben, QR- Codes führen zur Projekt-Website mit weiteren Informationen.

Bildungsangebote für Schulklassen

Zentraler Bestandteil des Projektes ist der Kurs „Faszination Insekt“. Die Teilnehmenden erkunden die Lebensräume von Insekten zunächst im Schaugarten und suchen dabei auf Holz gemalte Tiere verschiedener Tiergruppen. Anhand der Anzahl der Beine wird die Gruppe der Insekten herausgearbeitet und die gemeinsamen Merkmale von Insekten werden benannt. In der darauffolgenden Stationsarbeit wird mit unterschiedlichen Sinnen Wissen zu den Lebensräumen von Insekten, ihrem Körperbau sowie ihrer Entwicklung praktisch erlernt. Mit Hilfe von Lupen und einem digitalen Stereomikroskop können die kleinen Tiere und auch ihre Facettenaugen ganz groß bestaunt werden. Beim insektenfreundlichen Gestalten eines Schulhofes wird deutlich, welche Elemente für Insekten notwendig sind und konkrete Tierbeispiele (z.B. Zitronenfalter – Laubhaufen) veranschaulichen dies zusätzlich. Das Malen von Fantasieinsekten steht für die Vielfalt der Insekten in ihren Farben und Körperausprägungen und zeigt, dass Insekten dennoch die gleichen Merkmale wie 6 Beine und den dreiteiligen Körperbau teilen. Bei der Station „Eure Klasse geht einkaufen!“ wird der konkrete Zusammenhang zwischen Insekten und der Nahrung der Menschen thematisiert. Nach der Erläuterung des Prozesses der Bestäubung dürfen die Teilnehmenden nun nur noch Lebensmittel aus einem Kaufmannsladen einkaufen, die nicht auf die Bestäubung durch Insekten angewiesen sind. So wird vor allem bei Nutella und Obst den Kindern sehr bewusst, wie auch sie ganz direkt abhängig von Insekten sind. Anschließend formen die Teilnehmenden Samenkugeln mit zertifiziertem Regiosaatgut, die sie dann entweder auf dem Schulhof oder im heimischen Garten ausbringen – so wird eine erste Handlungsidee mitgegeben, wie sie etwas zum Insekten-

schutz beitragen können. Ziel des Schulkurses ist es, bei den Schülerinnen und Schülern die Faszination für und das Interesse an Insekten zu wecken. Ihnen soll die Relevanz der Insektenvielfalt und des Insektenschutzes bewusst werden. Erste erlernte Handlungsoptionen können sie zu Hause weitergeben und auch ihre Familienmitglieder für Insekten begeistern.

Angebote für Erwachsene

Die insektenfreundliche (Um-)Gestaltung eines Gartens erfordert neben Interesse an der Thematik auch das notwendige Wissen über Insekten und ihre Lebensräume sowie die Anlage dieser. Hier will das Projekt mit verschiedenen Bildungsangeboten sowie einer Insektenschutz-Challenge ansetzen. In Hybrid-Vorträgen, Workshops und Exkursionen wird die Faszination für Insekten geweckt, Wissen über die Insektenordnungen und ihre Anforderungen an unterschiedliche Lebensräume vermittelt, das Anlegen dieser erlernt, oder aber auch Verknüpfungen zu anderen Themen wie dem Klimawandel geschaffen. An der deutschlandweit stattfindenden Insektenschutz-Challenge nehmen über 100 Gartenbesitzer*innen teil, die Gärten im Laufe der Projektzeit insektenfreundlich(er) gestalten und dabei Insekten zählen sowie dokumentieren. So soll zur insektenfreundlicheren Gartengestaltung angeregt und der Blick für Insekten geschärft werden. Mit den Bestimmungsbögen für die Zielarten der Zählzeiträume werden außerdem taxonomische Kenntnisse vermittelt.

Insektenschutz-Aktionstag

In der Projektlaufzeit fand jährlich ein Insektenschutz-Aktionstag mit Mitmachangeboten und Informationsständen rund um Insekten- und Naturschutz sowie Stauden- und Saatgutverkäufen auf dem Gelände des RUZ Hollen statt, der viele Interessierte aus der Umgebung angelockt hat. Dieser geht nun mit dem Ende der Projektlaufzeit in einen Tag der offenen Tür mit jährlich wechselndem Schwerpunkt über.

Virtuelle Akademie

Um möglichst viele Menschen bundesweit für die Bedeutung der biologischen Vielfalt, insbesondere des Insektenschutzes, zu sensibilisieren, werden alle Projektmaterialien digital auf der Projektwebsite bereitgestellt. Hier finden sich auch Pflanzenlisten, Gartentipps, Bezugsquellen für Pflanzen und vieles mehr. Der Schaugarten kann virtuell zu verschiedenen Jahreszeiten begangen werden. Über Facebook und Instagram werden Interessierte verschiedenster Altersgruppen angesprochen und über das Projekt informiert.

Nach Ende des Projektes im Januar 2025 wird der Schulkurs „Faszination Insekt“ in das dauerhafte Programm des RUZ Hollen integriert werden. Die Bildungsangebote für Erwachsene werden weiterhin angeboten, sie sind dann auf der Website www.ruzhollen.de zu finden. Die Projektwebsite wird mit allen Informationen abrufbar bleiben und auch der Schaugarten auf dem Gelände des Umweltzentrums bleibt öffentlich zugänglich.

Autorinnen und Kontakt:

Sandra Bischoff und Katharina Warmuth

Projekt „INsektenschutzAkademie INSA – Insektenschutz im eigenen Garten“

Umweltzentrum Hollen, Holler Weg 35, 27777 Ganderkesee

Mail: insa@ruzhollen.de

Weitere Informationen:

www.insektenschutzakademie.de

Instagram: insa_insektenschutz, Facebook: insa.insektenschutz

INFORMATIONEN ZUM THEMA

Lebensräume entdecken

Die interaktive Karte des NaturGarten e.V. läd auf eine Entdeckungsreise durch die verschiedenen Lebensräume eines Naturgartens ein. Für jeden Lebensraum finden Sie Erläuterungen, praktische Anleitung zur Umsetzung und Pflege sowie Hinweise zu typischen Pflanzen und Tieren.

www.kurzlinks.de/Naturgarten

Handbuch Invasive Arten

Das Handbuch des NaturGarten e.V. beschreibt alle in Deutschland als invasiv oder potentiell invasiv eingestuften Neophyten. In naturnahen Gärten ist Selbstaussaat erwünscht und wird gefördert und Veränderungen im Artenbestand werden ebenfalls toleriert, so lange sie nicht die Schönheit oder die Nützlichkeit des Gartens beeinträchtigen. Viele Naturgärtner*innen lassen sich gerne überraschen, was dadurch in den Garten kommt. Da wird leicht die eine oder andere invasive Art übersehen, wenn sie nicht erkannt werden kann. Das Buch hilft, unerwünschte Neophyten zu vermeiden und zu bekämpfen.

www.kurzlinks.de/Neophyten

Nisthilfen für Wildbienen bauen

Nisthilfen für Wildbienen sind beliebt bei Groß und Klein. Gut gebaut, werden sie nahezu vollständig von den faszinierenden Insekten angenommen. Viele käufliche Nisthilfen sind für die Bedürfnisse der nützlichen Bienen jedoch ungeeignet und werden kaum besiedelt. Um solche Enttäuschungen zu vermeiden, erklärt Werner David in diesem Buch, wie Bau und Pflege abwechslungsreicher Nisthilfen in einem bienenfreundlichen Umfeld gelingen.

www.kurzlinks.de/Nisthilfen

Insektenwissen

In der Übersicht des Niedersächsischen Landesbetriebs für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz sind diverse Materialien und Veröffentlichungen zum Thema Insekten zusammengestellt, darunter beispielsweise das kostenlose Mitmachheft „Entdecke die unbekannte Welt der Insekten“ für Kinder.

www.nlwkn.niedersachsen.de/insekteninfos

Insektenwelt der NAJU

Die Insektenwelt ist atemberaubend vielfältig und bunt. Aber die kleinen Tierchen sind auch bedroht, unter anderem durch dichte Bebauung und intensive Landwirtschaft. Deshalb möchte die NAJU die Kleinsten wieder ganz groß machen und ruft jedes Jahr alle Kinder mit einer Aktionsidee und Begleitmaterialien dazu auf, eine Insektenart kennenzulernen und diese zu schützen. Denn nur was man kennt, kann man schützen!

www.naju.de/f%C3%BCr-kinder/insektenwelt

IMPRESSUM

Herausgeber:
Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU)

Redaktion und Satz:
Larissa Donges

Kontakt: donges@anu.de
ANU Bundesverband
Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt/M.

Fotos S.1: Larissa Donges, INSA-Team